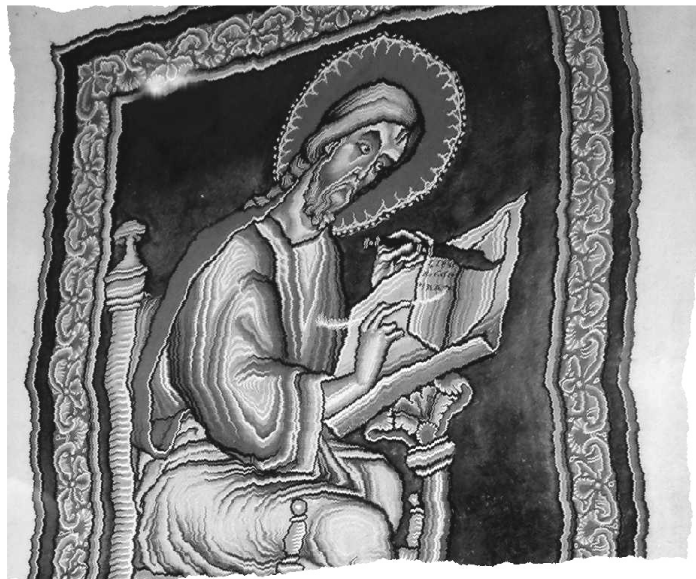


Arbeitsbogen von:

DAS BERTHOLD-SAKRAMENTAR



*Hallo zusammen! Ich bin hier im Museum dafür zuständig, die Leute herumzuführen, zu informieren und manchmal auch ein paar Fragen zu stellen!
Bearbeitet nun die folgenden Aufgaben zum so genannten Berthold-Sakramentar! Anschließend sollt ihr euch auf eine Präsentation eurer Ergebnisse vorbereiten. Wie das geht, erkläre ich euch ganz am Ende.
Begeht euch jetzt in den Raum „In einem Skriptorium“ – und dann geht's los! Viel Spaß!*



Bilder: Stadtmuseum Weingarten/Armin Koch

1. ERSTE EINDRÜCKE

► Geht zu der Vitrine an der – zum Fenster hin gesehen – linken Wand. Betrachtet die Abbildung aus dem Berthold-Sakramentar und notiert eure ersten Eindrücke.

2. DAS SKRIPTORIUM



„Skriptorium“ (von lat. *scribere* = schreiben) ist die Bezeichnung für eine klösterliche Schreibstube, in der Texte abgeschrieben und auch gestaltet wurden. Im Mittelalter waren Klöster fast die einzigen Orte, an denen überhaupt geschrieben wurde. Aber warum gerade hier?

Tip: Begeht euch zur Info-Tafel und lest den Text aufmerksam.

► Vervollständigt die Begründung, indem ihr die Lücken füllt.

Gemäß der Benediktsregel waren die Mönche zur _____ verpflichtet.	Bedarf an _____
---	-----------------

3. DAS BERTHOLD-SAKRAMENTAR

► Geht zurück zum Berthold-Sakramentar und lest das Info-Täfelchen an der Wand. Kreuzt die richtigen Aussagen an. Streicht bei den falschen die Fehler an und verbessert am Rand.

- Das Sakramentar war das persönliche Messbuch des Papstes.
- Die prachtvollen Miniaturen und Initialen sowie der kunstvolle Einband machen das Sakramentar so bedeutend.
- Die reiche Ausstattung mit Silber und Bronze ist an dem Buch besonders bemerkenswert.
- Das am Beginn des 13. Jahrhunderts entstandene Sakramentar ist die wertvollste Handschrift des Weingartener Skriptoriums und zeugt von dessen Blütezeit.
- Der Künstler des Sakramentars trug den Namen Berthold.
- Das Original ist heute in der Klosterbibliothek Weingarten zu sehen.



Künstlerisch bedeutsam sind am Sakramentar u. a. die reich verzierten Anfangsbuchstaben, die Initialen.

► Fahrt, um ein Gefühl für das Kunstvolle des Berthold-Sakramentars zu bekommen, die Umriss der Initiale nach. Gestaltet dann auf der Rückseite den Anfangsbuchstaben eures Vornamens als Initiale.



► Könnt ihr den Text des Sakramentars eigentlich auch lesen? Rechts findet ihr die deutsche Übersetzung des Anfangs und links den lateinischen Originaltext – allerdings mit Lücken. Versucht diese zu füllen.

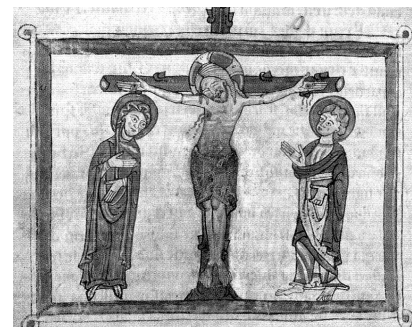
Deus qui virginalem aul_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ in qua habitares eli_ _ _ _ _ dignatus es, da, _ _ _ _ _ sumus, ut sua nos defen _ _ _ _ _ munitos iucundos facias _ _ _ _ _ interesse festivitati ...	Herr, Du hast gnädig die jungfräuli- che Kammer der seligen Maria er- wählt, um in Ihr zu wohnen: gib, so bitten wir; dass wir, gestärkt durch Ihren Schutz, mit Freude Ihr Geden- ken feiern ...
---	--

4. EIN AUFSCHLUSSREICHER VERGLEICH



Das Berthold-Sakramentar gilt als künstlerischer Höhepunkt des Weingartener Skriptoriums. Die Bedeutung dieses Werkes und den Stand, den die Malschule zu diesem Zeitpunkt hatte, lassen sich ermessen, wenn man das Sakramentar mit einem im Kloster Weingarten ungefähr 100 Jahre früher entstandenen Bild zur Kreuzigung Jesu vergleicht.

► Welche Unterschiede fallen euch auf?



(Württembergische Landesbibliothek:
HB I 236, fol. 57*)

Nachdem ihr den Bogen bearbeitet und euer Thema untersucht habt, geht es jetzt darum, eure Ergebnisse für eine Präsentation vor der Klasse aufzubereiten. Grundlage hierfür ist der Arbeitsbogen. Geht wie folgt vor:



AUFGABEN	erledigt bzw. beachtet
► Um die Präsentation möglichst abwechslungsreich zu gestalten, solltet ihr auch abwechselnd präsentieren. Teilt eure Präsentation daher in sinnvolle Blöcke ein (Grundlage können die einzelnen Fragen sein). Klärt ab, wer welchen Block übernimmt.	<input type="checkbox"/>
► Die Fragen und Antworten dienen nur als Grundlage für eure Präsentation. Achtet also darauf, dass ihr sie nicht einfach vorlest, sondern dass ihr wirklich präsentiert bzw. führt!	<input type="checkbox"/>
► Übt eure Präsentation. Vergesst nicht, euer Thema am Anfang zu benennen, und achtet auf langsames, lautes und deutliches Sprechen sowie auf Blickkontakt mit euren Zuschauern. Auch solltet ihr den Blick auf die Ausstellungsstücke nicht verstellen. Korrigiert euch gegebenenfalls gegenseitig.	<input type="checkbox"/>